

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 100. Montag den 13. December 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamtsgericht Tübingen.

Walldorf. (Vorladung eines Verschollenen) Christian Gottlieb Lang von Walldorf, geboren den 4. Nov. 1754, ist längst verschollen. Da nunmehr seit seiner Geburt 70 Jahre verfloßen sind, so haben seine bekannten nächsten Seiten-Erben um Ausfolge seines Vermögens gebeten, es wird deswegen Lang oder seine etwaigen Descendenten aufgefordert, sich innerhalb einer Frist von 90 Tagen bei dem Königl. Oberamts-Gericht zu melden, widrigenfalls den Seiten-Erben das Vermögen würde verabsolgt werden.

Tübingen den 30. Nov. 1824.

R. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Johann Adam Brodbeck, Weingärtners dahier, ist der Concurß erkannt und zur Liquidation der Forderungen auf

Mittwoch den 29. December d. J. Termin angesetzt. Es haben daher an gedachtem Tage früh 9 Uhr sämmtliche

Gläubiger des Brodbeck in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte in der Oberamtsgerichts-Canzlei zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurßmasse ausgeschlossen werden.

Den 4. December 1824.

R. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Aufruf an Knapps Schuldner.) Da es noch zweifelhaft ist, ob die vorhandene Insolvenz des suspendirten Rechtsconsulenten Knapp von hier durch seine Activa, namentlich durch seine Deserviten-Forderungen gedeckt werden kann, so wird jeder Schuldner desselben aufgefordert, bei Gefahr der Doppelzahlung, nur an den hiezu aufgestellten Oberamts-Gerichts-Beysitzer Daniel Memminger seine Schuldigkeiten abzutragen.

Den 6. Dec. 1824.

R. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Wiederholter Verkauf oder Verpachtung des Bläsfabds bei Tübingen.) Der unterm 18ten Nov. d. J. vorgenommene Verkauf des Bläsfabds bei Tübingen, wobei mit Einschluß der Wirths-

Schafts-Geräthschaften 5300 fl. erlöst wurden, ist von den Gläubigern des Bläsiabadwirths Eisenhardt nicht genehmigt, sondern beschlossen worden, das Bläsiabad nochmals zur öffentlichen Versteigerung zu bringen und zugleich einen Versuch zu machen, solches auf einige Jahre zu verpachten. Dieser Verkaufs- und Verpachtungsversuch wird am

Mittwoch d. 22. December
Vormittags 9 Uhr auf dem Bläsiabad selbst vorgenommen werden.

Indem man nun dieß hiemit öffentlich bekannt macht, wird bemerkt, daß das Bläsiabad nur $\frac{1}{2}$ Stunden von Tübingen entfernt und an der sehr gangbaren Schweizerstraße liege und daher zum Betrieb einer Bad-Anstalt und Wirthschaft die beste Gelegenheit darbiete, daß dasselbe aus 5 Gebäuden, nemlich einem Haupt- und 4 Nebengebäuden bestehe, daß sich eine gut eingerichtete Bierbrauerei bei demselben befinde, daß ungefähr 13 Morgen Felder zugleich mit verkauft werden, und daß von dem Kauffchilling $\frac{1}{3}$ baar das übrige aber in entfernten verzinßlichen Ziegeln bezahlt werden dürfe, und dafür ein tüchtiger Bürge gestellt werden müsse.

In Beziehung auf den Pacht-Versuch wird bemerkt, daß die Liebhaber hiezu sich durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben, daß sie im Stande seyen, einen solchen Pacht zu übernehmen und die erforderliche Caution dafür zu leisten.

Den 6. Dec. 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht. Horb.

Horb. (Gläubiger-Vorladung.) Um die Bedingung des wider den Balthasar

Detting von Salzstetten ausgesprochenen Gannterkenntnisses, nemlich die eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuchs, zu erfüllen, werden sämmtliche Gläubiger deselben hiemit vorgeladen

Mittwoch den 29. December d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Salzstetten zu erscheinen, oder Bevollmächtigte abzuordnen, widrigenfalls sie als der Mehrzahl der Gläubiger hinsichtlich der abzugebenden Vergleichs-Erklärungen beitreten angesehen werden würden.

Es versteht sich hiebei von selbst, daß für den Fall des Fehlschlagens eines Vergleichs-Versuchs an der nemlichen Tagfahrt ordnungsmäßige Schuldenliquidation zu verhandeln ist, wozu die Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses, auf welchen

Donnerstag den 30. December erkannt werden wird, das Erforderliche vorzuzufahren haben.

Den 3. December 1824.

K. Oberamtsgericht.

Horb. (Gläubiger-Vorladung.) In der Ganntsache des Georg Gölle, vormaligen Kronenwirths zu Neringen, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 4. Januar 1825 bestimmt worden.

Sämmtliche Gläubiger dieses Schuldners, so wie dessen Bürgen, haben daher an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Neringen entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre in Händen habenden Urkunden über ihre Forderungen und Vorzugs-Rechte vorzulegen, auch sich rücksichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs zu erklären.

Die nicht erscheinenden Gläubiger werden unmittelbar nach der Liquidations-Handlung von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden, sofern ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsacten ersichtlich sind.

Den 1. December 1824.

R. Obergerichtsgericht.

Horb. (Gläubiger-Vorladung.) Um den Vermögens-Abmangel des Nikolaus Brischar, Zeugfabrikanten dahier, mit 189 fl. 50 kr. 3 Hlr. im außergerichtlichen Vergleichswege zu ergänzen, hat man auf ein diesen Vergleich vorbereitendes Unerbieten der Schuldner'schen Ehefrau Tagfahrt auf Montag den 3. des nächstkünftigen

Monats Januar

angesezt, an welchem Vormittags 9 Uhr sämtliche Gläubiger des Brischar ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, oder schriftlich richtig zu stellen, und sich wegen eines Vergleiches zu erklären haben.

Unmittelbar auf diese Verhandlung erfolgt jedesfalls die Vertheilung der Debitmasse unter die bekannten Gläubiger, wobei so nach etwa nicht bekannte Creditoren unbeachtet bleiben müssen.

Den 4. December 1824.

R. Obergerichtsgericht.

Cameralamt Rottenburg.

Murmlingen. (Matereiguts-Verpachtung und Verkauf.) Die am 29. November d. J. mit dem Matereigut Münchshof vorgenommenen Verpachtungs- und Verkaufs-Verhandlungen haben die höhere Genehmigung nicht erhalten, und es werden daher in Gemäßheit einer hohen Weisung der Königl. Kreis-Finanz-Kammer vom 11. Dec. 1824

bis Samstag, den 18. December

Vormittags 9 Uhr

abermahlige Verpachtungs- und Verkaufs-Versuche auf dem Gut selbst vorgenommen werden, wobei insbesondere für die benachbarten Orte bemerkt wird, daß man auch einen Verkauf mit jedem einzelnen Güterstück versuchen werde.

Rottenburg, den 11. Dec. 1824.

R. Cameralamt.

Horb. (An die Localleitungen des Wohlthätigkeits-Vereins im Obergericht Horb.) Die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins hat die Obergerichtsleitung dahier durch Erlaß vom 1 — 10. d. M. davon in Kenntniß gesetzt, daß Seine Königl. Majestät vermöge allerhöchsten Rescripts vom 13. v. M. aus dem — Höchst Denselben vorgelegten Jahrs-Rechnschafts-Berichte von 1823, mit Wohlgefallen die bedeutende Anzahl der in dem Obergerichts-Bezirk Horb bestehenden öffentlichen Kinder-Industrie-Anstalten ersehen, und derselben befohlen haben, denselben Stellen und Personen, welche zur Erreichung dieses menschenfreundlichen Zweckes vorzugsweise beigetragen haben, die Königl. Zufriedenheit hierüber zu erkennen zu lassen.

Was auch aus Auftrag besagter Central-Stelle zur Kenntniß der betreffenden Localleitungen andurch gebracht wird.

Den 10. Dec. 1824.

Die Obergerichtsleitung des Wohlthätigkeits-Vereins.

Lüdingen. In Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom 7. Dec. werden sämtliche Gläubiger des Buchdruckers Georg Heinrich Reiß dahier aufgefodert, am

Mittwoch den 5. Jan. 1825.

Vormittags 9 Uhr

zur Schulden-Liquidation und zum Versuch eines Borg- oder Nachlaß Vergleichs auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen. Diejenigen welche an gedachtem Tage ihre Forderungen nicht gehdrig angeben, haben sich die hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Den 8. Dec. 1824.

Waisengericht.

Bebenhausen. In Folge oberamtgerichtlichen Beschlusses werden sämmtliche Gläubiger des Christian Reiser, Zimmermeisters in Bebenhausen, hienit auf

Donnerstags den 23. Dec.

Vormittags 9 Uhr

nach Bebenhausen vorgeladen, um ihre Forderungen gehdrig zu liquidiren.

Diejenigen Gläubiger, welche an gedachtem Tage ihre Forderungen nicht angeben werden, haben sich die hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Den 3. December 1824.

Waisengericht.

Simmersfeld, Oberamts-Gericht! Nagold. Gegen die Wittwe des Jakob Hanselman zu Simmersfeld ist der Bannt erkannt, und werden zu Folge oberamtgerichtlichen Auftrags deren Gläubiger und deren allenfallsige Bürgen hienit aufgefordert, bei der auf

Donnerstag den 30. Dec.

festgesetzten Schuldenliquidation, verbunden mit einem Nachlaß-Vergleichs-Versuch in dem Wirthshaus zum Hirsch in Simmersfeld Vormittags 8 Uhr in Person oder durch gehdrig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder aber bis dahin schriftliche

Recesse einzureichen, widrigenfalls sich dieselben zu gewärtigen haben, daß sie durch den Montag den 3. Jan. oberamtsgerichtlich auszusprechenden Ausschuß-Bescheid von dem gegenwärtigen Vermögen werden ausgeschlossen werden.

Den 1. Dec. 1824.

Gemeinde-Rath.

Weitenburg. (Verpachtung des Maiereigutes daselbst.) Da der Bestand des Maiereigutes Weitenburg dem bisherigen Pächter abgenommen worden ist; so solle zu Folge hohen Auftrags des K. Gerichts-Hofs für den Schwarzwald-Kreis dasselbe von Lichtmess 1825 an, auf weitere 9 Jahre zur Verleihung gebracht werden.

Das Gut bestehet in 8 Morg. Gärten und Länder, 40 Morg. Wiesen und 300 Morg. Ackerfeld in allen 3 Zellgen, nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden; auch wird dem Pächter ein bedeutendes — in Vieh, Schiff und Geschirr bestehendes — Inventar übergeben.

Die Verpachtung wird am

Montag den 10. Januar 1825

Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Weitenburg vorgenommen werden, wobei vorläufig bemerkt wird, daß ein Pächter nebst einer — dem jährlichen Pachtshilling gleichkommenden, — baaren Caution, auch noch eine Caution in liegenden Gütern im 1½fachen Betrage des Werths für das Inventar, einzulegen habe.

Allenfallsige Pachtliebhaber werden daher eingeladen, mit den erforderlichen obrigkeitlichen Zeugnissen über Kenntniß im Feldbau und hinlängliches Vermögen, am festgesetzten Tage bei der Verhandlung sich einzufinden; übrigens können die näheren Bedingungen wegen des Pachtes täglich bei

dem unterzeichneten Rentamte eingesehen werden.

Den 2. December 1824.

Freiherrlich v. Rasler'sches
Rentamt.

Nehren. (Oberamts Lüdingen) Der Orts-Vorstand beschloß auf Oberamtliche Ratification ihre der Commun zugehörige Kelter auf den Abbruch zu verkaufen. Das Gebäude ist 30 Schuh breit und 33 lang, mit eichenem Holz erbaut und einem guten vorzüglichen eichenen Baum versehen, welcher in jede brauchbare Kelter tauglich wäre. Die Verkaufs-Verhandlung wird den

21. December 1824 Mittags 1 Uhr vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber freundlich einladet.

Den 9. Dec. 1824.

Schultheiß Wagner.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. Donnerstag den 16. Dec. Nachmittags 3 Uhr, versammelt sich der Verein für Kirchengesang in der Stiftskirche dahier.

Lüdingen. (Haus- und Güterverkauf.) Aus der Verlassenschaft des Adam Brodbeck, Weingärtners, ist zum Verkauf ausgesetzt: 1 Haus und Gärtle am kleinen Kemmerle, $\frac{1}{2}$ Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel Acker im Rosenthale, $1\frac{1}{2}$ Viertel Acker hinter der Steinsack, $1\frac{1}{2}$ Morgen 15 Mth. Weinberg und 1 Viertel Weinberg in der Neuhalde, 2 Viertel $8\frac{1}{2}$ Mth. im Buckeloh.

Die Liebhaber können sich an Unterzogenen wenden.

Stadtrath Bozenhardt.

Lüdingen. (Güter-Verkauf.) Wer des Adam Waiblingers 1 Viertel Acker im Scheuerle und $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg im Kreuzberg kaufen will, melde sich bei Stadtrath Wezel.

Lüdingen. (Haus- und Güterverkauf.) Der Unterzeichnete ist obrigkeitlich beauftragt, des Johann Jacob Maken, Weingärtners, Wittve folgende Stücke zu verkaufen: Ein Theil Haus im Bährhof, $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg im Nothbad, $1\frac{1}{2}$ Viertel Baumaacker auf dem Horner, 3 Viertel Baumaacker im Dehler, und $2\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Schldfle.

Den 5. Dec. 1824.

Stadtrath Kemmler.

Lüdingen. (Haus-Verkauf.) Des Weisgerbers Groß und der Ehefrau des Mezger Schuh, gemeinschaftliche halbe Behausung beim Hirsch, ist dem Verkauf ausgesetzt. Man wende sich deshalb an Friedrich Baur.

Lüdingen. (Logis zu vermietthen.) Ein Logis für zwei Studenten oder eine stille Haushaltung, bestehend in einer Stube und Stubenkammer, Küche und einer andern Kammer, nebst Platz zu Holz, ist entweder sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen bei

Den 7. Dec. 1824.

Wörn, Bäcker.

Lüdingen. (Logis zu vermietthen.) Ein ganzer Boden mit 5 ineinander gehenden Zimmern, ist bis Lichtmeß zu beziehen im Waldhorn.

Tübingen. (Bücher Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten wird 8 Tage vor Weihnachten zu haben seyn:

Der Weihnachtsabend, eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder, von dem Verfasser der Ostereier, Christoph Schmid. 172 Seiten, 15 kr., schön gebunden 20 kr.

H. Laupp.

Tübingen. (Honig feil.) Bei dem Unterzeichneten ist guter Honig zu äußerst billigem Preise zu verkaufen.

Den 2. Dec. 1824.

Heinr. Efferenn.

Tübingen. Wer zwei neue einschläfrige Betten nebst doppelten neuen Ueberzügen kaufen will, melde sich bei Ausgeber dieß um Auskunft.

Tübingen. Wer eine seit 14 Tagen vom Haus verirrte gelb gestreifte, unterm Hals weißgesteckte große Rahe aufgenommen hat, wird ersucht, gegen ein Trinkgeld Ausgeber dieß hievon gefälligst Anzeige zu machen.

Feldorf, Oberamts Horb. (Auctions-Anzeige.) Montag den 27. d. M. und folgende Tage wird in dem Schloß zu Feldorf eine Versteigerung von vielen guten Ober- und Unterbetten, Pfulben und Kopf- Kissen, Blumeau, Matrazen von Roßhaar, Decken- Bettzeug aller Art, dann Tischtücher, Servietten, Handtücher u. Ulmer- Leinwand u. Sessel von hartem Holz nebst Polster u. Kommod und andern Kästen, Bettstätten, Tischen u. Eisen- und

Messing- Küchengeschirr, Porcellain und Gläser u. nebst noch einer großen Waschmange, einer acht Tage gehenden eisernen Wanduhr u. and. allershand weiterer Fahrniß gegen baare Bezahlung abgehalten werden.

Zugleich wird bemerkt: daß auch verschiedene deutsche und lateinische Bücher wie auch andere Musikalien, dann ein sehr gutes Violoncelle, zwei Violinen und eine Violine zu haben seyen, wovon täglich Aufgebot eingenommen werden kann.

Den 10. December 1824.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preise.

In Tübingen,

am 10. December 1824.

Frucht- Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4 fl. 4 fl. 26 fr. 4 fl. 48 fr.
Haber 1 —	2 fl. 24 fr. 2 fl. 40 fr. 3 fl. 8 fr.
Kernen 1 Sri.	Haber 20 fr.
Gersten — —	52 fr. Roggen
Erbsen — —	56 fr. Bohnen 48 fr.
Wicken — —	40 fr. Linsen 1 fl. 8 fr.

Victualien-Preise.

Ochsenfleisch . .	1 Pfund 7 fr.
Rindfleisch . .	— — 6 —
Lammfleisch . .	— — 4 —
Schweinefleisch mit Speck — —	7 —
— — ohne — —	6 —
Kalbsteisch . .	— — 6 —

Brod- Preise.

8 Pfund Kernenbrod . .	18 fr.
8 — — Ruckebrodt . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . .	9 Lth. 2½ D.